

solche Wahngestalt dem Wohle der Menschheit keinen Nachtheil bringen, sind solche dergestalt nicht unliebsam, und man kann schon deshalb über ihr Bestehen ein Auge zudrücken, da solche den Einsichtsvolleren nur ein Lächeln abgewinnen.

## XXVI.

Die Völkerschaft der Basken in Spanien, die sich Euskaldunac (ein Volk, das eine geschickte Hand hat) nennt, und in grader Linie von Noah herzustammen glaubt, daher auch ihre Sprache für die des Adams und der Eva hält, und solche auch bis auf den heutigen Tag rein bewahrt hat, ist für Ausländer fast gar nicht zu erlernen. Sie hat über vier Milliarden ein-, zwei- und dreisilbige Wörter, verwandelt Haupt-, Für- und Beiwörter in Zeitwörter, und diese wieder in Haupt- und Beiwörter. Ein Zeitwort unserer Sprache kann auf 26 verschiedene Weisen ins Baskische übersetzt werden, ferner giebt es verschiedene Conjugationen, je nachdem man zu einem Kinde, zu einer Frau, zu einem Gleichgestellten oder zu einem Obern spricht. Wie dem aber auch sei, die Sprache der Basken ist jedenfalls allen andern überlegen an Reichthum und Beugungsfähigkeit und dem Menschen

so natürlich, wie das Bellen dem Hunde, und dem Dachsen das Brüllen. Die kindlichen Laute: papa, titi, mama, caca, die sich bei so vielen Völkern wiederfinden, sind das reinste bastische, und bedeuten: Essen, Brust, Saugen und Unreinlichkeit.

Das Verhältniß der Basken zu der spanischen Regierung gestaltet sich unter vielen Privilegien (Fueros), und ist zum Theil ein republikanisches, so, daß sich in den eigenen Angelegenheiten jedes Dorf, jede Stadt selbst regieret, und nur in einer Versammlung von Landesdeputirten sich vereint der spanischen Regierung anschließt, und das Wohl des eigenthümlichen Gebietes und Volkes betreibt. Man trifft bei den Basken, bei welchen in allen Fällen eine Gleichheit der Rechte bestehet und nur ein materieller Unterschied, da sie Alle sich als Adelige betrachten, weder große Armuth noch übermäßigen Reichthum, und ein allgemeiner Wohlstand der hauptsächlich auf Landbau gegründet war, und auch theilweise dem Seehandel verdankt wurde, scheint jederzeit in diesem Lande geherrscht zu haben, mithin eine wahre behagliche irdische Existenz, die leider den meisten großen Völkerschaften im Allgemeinen noch nicht beschieden ist, da sie solche sich gegenseitig selbst durch wahnsinnige Kriege vernichten.

Der Stamm der Basken zeigt eine ausnehmend schöne Körperbildung, und wie gemeiniglich bei andern Nationen, sind die Frauen der Basken von noch ausgezeichneterer Schönheit. Auch der sittliche und geistige Charakter des Volkes entspricht seiner äußern Erscheinung. Eine ausgesuchte Keuschheit verräth die Selbstachtung, von der es durchdrungen ist, und das Gefühl der Unabhängigkeit und die Liebe zu ihrem Lande, sind die höchsten Triebfedern ihres Thuns. Sie sind ausgezeichnete Arbeiter, eben so geschickt als fleißig, haben einen lebhaften und durchdringenden Geist, und neigen sich deshalb zum Scherze, selbst zur Spottlust. Auch das Gefühl für die Dichtkunst ist bei ihnen entwickelt, und in Liebesverhältnissen, wenn man sich betrogen sieht, werden Lieder verfaßt, und auf der Straße gesungen, um eine Untreue durch die Straßensungen zu publiciren.

Den Namen Gottes bezeichnen die Basken mit den Buchstaben J. A. D. Ja o, und behaupten, das sei der einzig wahre Name Gottes, wie er in den ältesten Zeiten den Patriarchen offenbart, von den jüdischen Leviten und celtischen Priestern jedoch verstümmelt worden.

---